



Medienmitteilung

Bern, 5. April 2024

Positiver Winter in den Skigebieten

Die Ersteintritte in den Schweizer Skigebieten vom März sind vergleichbar mit jenen vom Februar – die Zahlen bleiben positiv. Schweizweit verzeichnet der März ein Plus von 5% im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist ein positives Signal, bedenkt man die speziellen und teils problematischen Wetterbedingungen. Wie bereits der Februar war auch der März viel zu warm. Zudem zeigen sich markante regionale Unterschiede bei den Ersteintritten.

Die Skigebiete konnten nur bedingt davon profitieren, dass die Oster-Feiertage frühzeitig auf Ende März fielen. Wettermässig war der März durch zahlreiche heftige Föhnstürme und starke Niederschläge gezeichnet. Schliesslich waren gerade die Ostertage südlich der Alpen sehr feucht und nass. Viele Skigebiete mussten ihren Betrieb während mehrerer Tage wegen starkem Wind einstellen.

Bei all diesen wetterbedingten Unzulänglichkeiten überrascht es umso mehr, dass sich bei den Ersteintritten auch im März eine positive Entwicklung fortsetzt. Dies zeigt, dass die Gäste die wärmeren Temperaturen im März, die nach wie vor grossartigen Schneesverhältnisse sowie die hochstehende Pistenqualität und die vielen Events weiterhin geniessen. Dieses Angebot können insbesondere die «schneesicheren» Winterdestinationen in höheren Lagen anbieten.

Regionale Unterschiede

Auch im März zeigen sich grosse regionale Unterschiede: im Jura waren bereits im März sämtliche Skigebiete wieder geschlossen. Im Berner Oberland zwangen starke Föhnstürme die Betreiber dazu, ihre Anlagen aus Sicherheitsgründen an drei Wochenenden (inkl. Ostern) teils oder ganz zu schliessen. Vom März profitieren konnte hingegen das Tessin, welches – ausser an Ostern – zahlreiche Gäste anzulocken vermochte.

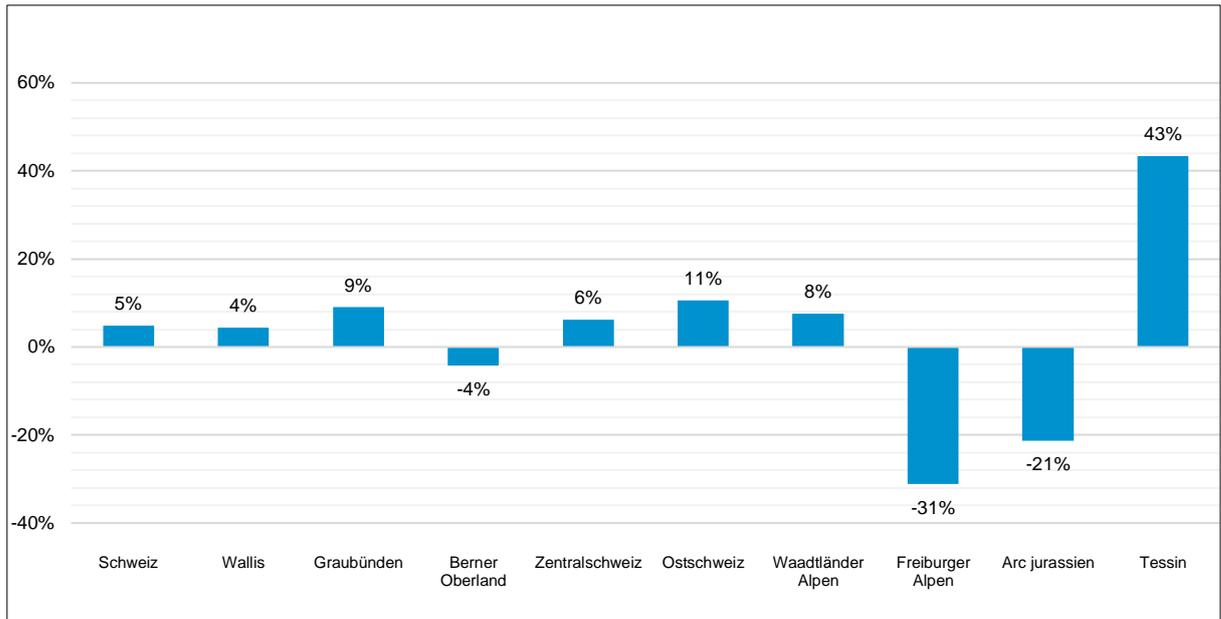


Abbildung 1: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2024.

Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt

Betrachtet man die Frequenzen des gesamten bisherigen Winters mit dem 5-Jahresschnitt, so waren in dieser Saison bisher schweizweit 4% mehr Gäste in den Skigebieten unterwegs. Positiv entwickelten sich besonders das Wallis, Graubünden sowie die Ost- und Zentralschweiz. Negativ ist die Entwicklung im Berner Oberland, in den Waadtländer Alpen sowie im Jura. (vgl. Abb. 2).

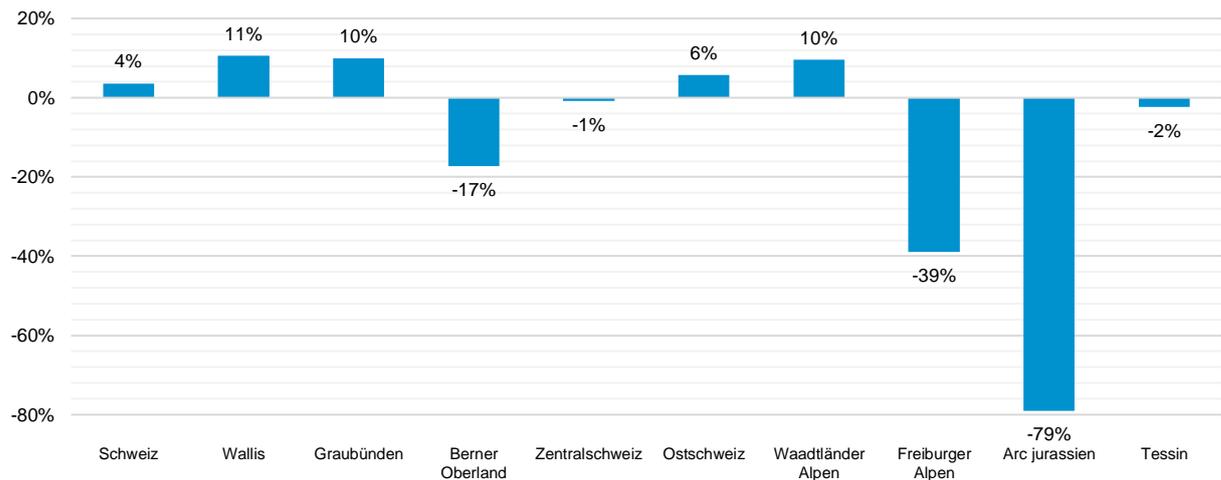


Abbildung 2: Ersteintritte – Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. März 2024. Auch hier werden neu die Waadtländer Alpen und Freiburger Alpen separat ausgewiesen.

Während viele Skigebiete ihren Betrieb in diesen Tagen einstellen, können sich höher gelegene Skigebiete immer noch über beste Pistenverhältnisse erfreuen. Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz ist zuversichtlich, dass mit den neuen grossen Schneemengen und den vielen Festivals auch noch viele Gäste im April den Weg in die Skigebiete finden werden.

Weitere Auskünfte

Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz +41 79 543 25 07

Über Seilbahnen Schweiz

Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring Winter

Im Rahmen des Saison-Monitoring Winter werden die Gästezahl (Ersteintritte) für den Personentransport der Seilbahnunternehmen der Wintersaison von November bis April analysiert und monatlich aktualisiert. Der Monitor umfasst eine Stichprobe von etwa 80 ausgewählten Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Über 90 Prozent des Umsatzes der Bergbahnen in der Schweiz ist durch diese Untersuchung abgedeckt. Die Entwicklung des Verkehrsertrages wird jeweils am Saisonende kommuniziert. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Kauf und Konsum der Dienstleistung vermittelt der Transportumsatz während der Saison kein adäquates Bild. Darüber hinaus wird auch ein Saison-Monitoring für die Sommersaison von Mai bis Oktober durchgeführt.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

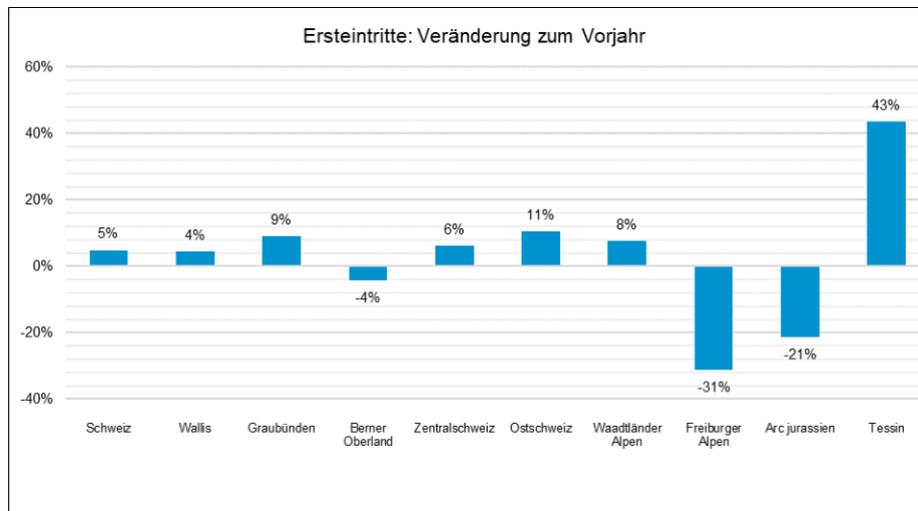


Bild 1

Veränderungen zum Vorjahr der Ersteintritte.

© Seilbahnen Schweiz

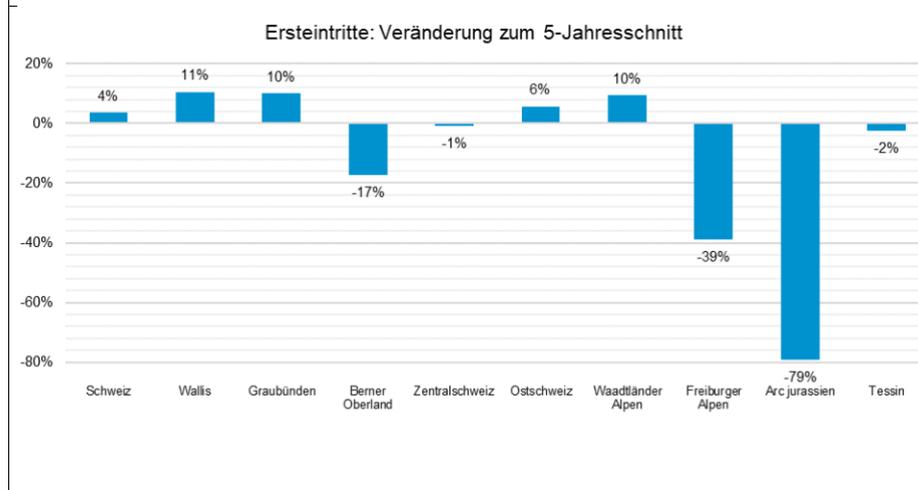


Bild 2

Veränderungen der Ersteintritte im Vergleich zum 5-Jahresschnitt.

© Seilbahnen Schweiz



Bild 3

Winterstimmung in den Schweizer Skigebieten.

© Seilbahnen Schweiz

Weitere Symbolbilder unter <https://www.seilbahnen.org/medien/bildergalerie>